

ANHANG II

Methodik zur Erfassung der Avifauna im Untersuchungsraum

(Dipl.-Biol. Margret Braun)

Für die Erfassung der Brutvögel sowie der Nahrungsgäste während der Brutsaison und der Durchzügler im Frühjahr wurden insgesamt 5 Begehungen des Untersuchungsraumes in den Monaten März bis Juli 2009 angesetzt. Die Kartierung fand ausschließlich von den bestehenden Wegen aus statt, um die Störung des Brutgeschehens möglichst gering zu halten. Lediglich in besonderen Fällen, z.B. zur Erstellung der Fotos von Wiesenbrütern oder zur Kontrolle von Brutplätzen der Greifvögel und Spechte, wurden einzelne Flächen betreten. Die Kartierungen fanden in den frühen Morgenstunden, d.h. zwischen 4³⁰ Uhr und 10³⁰ Uhr statt. Alle im Gebiet vorhandenen Wege, sowie Trampelpfade durch die Waldgebiete wurden abgegangen und die registrierten Vogelarten kartographisch dargestellt. Nachtbegehungen fanden nicht statt. Klangattrappen wurden nicht eingesetzt. Nachtaktive Arten wie Eulen wurden somit nicht erfasst, ein Vorkommen als Brutvögel in den umliegenden Wäldern ist jedoch sehr wahrscheinlich. Bekannt ist ein Vorkommen der Schleiereule in der Ortschaft Mascherode. Die nachtaktiven Eulen wurden daher als potenzielle Nahrungsgäste im Untersuchungsraum in die Legende des **Plans 04.3: Tiere** mit aufgenommen. Sie sind aber mit einem roten Fragezeichen versehen, da kein Nachweis erfolgt ist. Alle im Untersuchungsgebiet angetroffenen Arten wurden mit ihrem jeweiligen Schutzstatus, der durch Verordnungen, Gesetze und Richtlinien festgelegt ist, in einer Tabelle aufgelistet. Für die geschützten bzw. gefährdeten Brutvogelarten wurde zudem die Revieranzahl ermittelt. Für alle Arten wurde der Brutstatus (Brutverdacht, Brutnachweis, Nahrungsgast zur Brutzeit, Durchzügler) festgelegt. Als Brutnachweis galten Verhaltensbeobachtungen wie Nestbauaktivitäten, Altvogel mit Futter im Schnabel, Altvogel der flügge Jungvögel führt, und Nestfunde. Unter Brutverdacht stehen Vögel, die zweimal oder öfter mit einem zeitlichen Mindestabstand von 3 Wochen am selben Ort Revierverhalten zeigten (Gesangsaktivität oder Revierstreitigkeiten). Zu den Nahrungsgästen zählen Arten, die sich am angetroffenen Ort lediglich zur Nahrungsaufnahme aufhalten, aber mit großer Wahrscheinlichkeit in der näheren Umgebung des Untersuchungsraumes brüten. Als Durchzügler gelten Arten, die sich auf dem Frühjahrszug für begrenzte Zeit im Untersuchungsgebiet aufhalten und dann weiter ziehen. Sie werden in der Regel nur einmal oder maximal zweimal am selben Ort angetroffen.